

Plomo & Aconcagua

Chile & Argentinien

5424m & 6959m

Höchster Gipfel Amerikas mit attraktivem Vorgespann

Fast 7000 m hoch ragt der Gigant, einer der weltweit «Seven Summits», aus dem Hauptkamm der chilenisch-argentinischen Anden empor – ein Traumziel vieler Bergsteiger. Obwohl sich der Aconcagua über die Normalroute ohne technische Schwierigkeiten besteigen lässt, kann er buchstäblich jedem Gipfelstürmer die kalte Schulter zeigen. Am Cerro Plomo und im Anmarsch holen wir uns unter kundiger Führung den «letzten Schliff» zur Besteigung des «Fast-7000ers».

Die Anstiege über die Normalrouten beinhalten keine technischen Schwierigkeiten.

Zur Akklimatisation besteigen wir den Cerro Plomo, den Hausberg Santiagos.

Die wetterbedingten Launen, gepaart mit dünner Luft, können in der Tat recht abweisend sein.

Durchhaltevermögen und eine nicht zu kurze, nachhaltige Akklimatisation sind die Voraussetzungen für einen realistischen Gipfelerfolg.

Die Besteigung des Aconcagua hat Expeditionscharakter.

Das südamerikanische Ambiente, die Überquerung der Anden und Santiago de Chile sind schon beinahe für sich eine Reise wert.

Expeditions-Finder: 5

So, 18. Dez 2011 – Sa, 07. Jan 2012 / 21 Tage

CHF: 6590 / EURO: 4880 bei 13-15 TeilnehmerInnen

CHF: 6830 / EURO: 5090 bei 10-12 TeilnehmerInnen

CHF: 7120 / EURO: 5290 bei 8-9 TeilnehmerInnen

Plomo & Aconcagua

Chile & Argentinien

5424m & 6959m

Höchster Gipfel Amerikas mit attraktivem Vorgespann

Fast 7000 m hoch ragt der Gigant, einer der weltweit «Seven Summits», aus dem Hauptkamm der chilenisch-argentinischen Anden empor – ein Traumziel vieler Bergsteiger. Obwohl sich der Aconcagua über die Normalroute ohne technische Schwierigkeiten besteigen lässt, kann er buchstäblich jedem Gipfelstürmer die kalte Schulter zeigen. Am Cerro Plomo und im Anmarsch holen wir uns unter kundiger Führung den «letzten Schliff» zur Besteigung des «Fast-7000ers».

Die Anstiege über die Normalrouten beinhalten keine technischen Schwierigkeiten.

Zur Akklimatisation besteigen wir den Cerro Plomo, den Hausberg Santiagos.

Die wetterbedingten Launen, gepaart mit dünner Luft, können in der Tat recht abweisend sein.

Durchhaltevermögen und eine nicht zu kurze, nachhaltige Akklimatisation sind die Voraussetzungen für einen realistischen Gipfelerfolg.

Die Besteigung des Aconcagua hat Expeditionscharakter.

Das südamerikanische Ambiente, die Überquerung der Anden und Santiago de Chile sind schon beinahe für sich eine Reise wert.

Expeditions-Finder: 5

So, 16. Dez 2012 – So, 06. Jan 2013 / 22 Tage

CHF: 7200 / EURO: 5760 bei 9-12 TeilnehmerInnen

CHF: 7850 / EURO: 6280 bei 7-8 TeilnehmerInnen

Plomo & Aconcagua

Chile & Argentinien

5424m & 6959m

Höchster Gipfel Amerikas mit attraktivem Vorgespann

Fast 7000 m hoch ragt der Gigant, einer der weltweit «Seven Summits», aus dem Hauptkamm der chilenisch-argentinischen Anden empor – ein Traumziel vieler Bergsteiger. Obwohl sich der Aconcagua über die Normalroute ohne technische Schwierigkeiten besteigen lässt, kann er buchstäblich jedem Gipfelstürmer die kalte Schulter zeigen. Am Cerro Plomo und im Anmarsch holen wir uns unter kundiger Führung den «letzten Schliff» zur Besteigung des «Fast-7000ers».

Die Anstiege über die Normalrouten beinhalten keine technischen Schwierigkeiten.

Zur Akklimatisation besteigen wir den Cerro Plomo, den Hausberg Santiagos.

Die wetterbedingten Launen, gepaart mit dünner Luft, können in der Tat recht abweisend sein.

Durchhaltevermögen und eine nicht zu kurze, nachhaltige Akklimatisation sind die Voraussetzungen für einen realistischen Gipfelerfolg.

Die Besteigung des Aconcagua hat Expeditionscharakter.

Das südamerikanische Ambiente, die Überquerung der Anden und Santiago de Chile sind schon beinahe für sich eine Reise wert.

Expeditions-Finder: 5

So, 15. Dez 2013 – So, 05. Jan 2014 / 22 Tage

CHF: / EURO: bei TeilnehmerInnen

Reiseprogramm (Änderungen vorbehalten)

1.Tag: Flug Europa–Santiago

2. Tag: Ankunft in Santiago

Ankunft vormittags in Chiles Hauptstadt und Transfer zum Hotel. Nachdem wir uns ein wenig ausgeruht haben, können wir uns in Santiago auf eigene Faust umsehen. Bei guter Sicht sind sogar die Berge des Skigebietes Farellones zu erkennen; einer davon ist unser erstes Ziel: der Cerro Plomo mit 5400m Höhe. Unterkunft im Hotel.

3. Tag: Santiago–La Parva (2700m)

Am Vormittag haben wir in Santiago Zeit zur freien Verfügung und für eventuell letzte Besorgungen. Anschliessend fahren wir auf einer kurvenreichen Strasse durch eine reizvolle Landschaft von einer Ausgangshöhe von 700m nach La Parva auf 2700m, wo wir je nach Strassenverhältnissen unser erstes Zeltlager etwas höher oder tiefer aufschlagen können. Hier treffen wir die letzten Vorbereitungen für die kommenden Tage. Unterkunft im Zweierzelt.

4. Tag: La Parva–Piedra Numerada (3400m)

Mit unserem kompletten persönlichen Gepäck für die nächsten Tage auf dem Rücken marschieren wir los. Tragtiere transportieren das Gemeinschaftsgepäck. Unterwegs besteigen wir den 3888 m hohen Berg La Parva um ein wenig Höhenluft zu schnuppern. Über eine Art «Höhenwanderweg» überqueren wir zwei markante Hügelzüge bis wir dann unser zweites Lager an einem kleinen Bergsee aufschlagen, bei dem Piedra Numerada (3400m). Von dem schönen Tal aus ist die Südseite des Plomo zu sehen, die von einem breiten Gletscher bedeckt ist. Unterkunft im Zweierzelt.

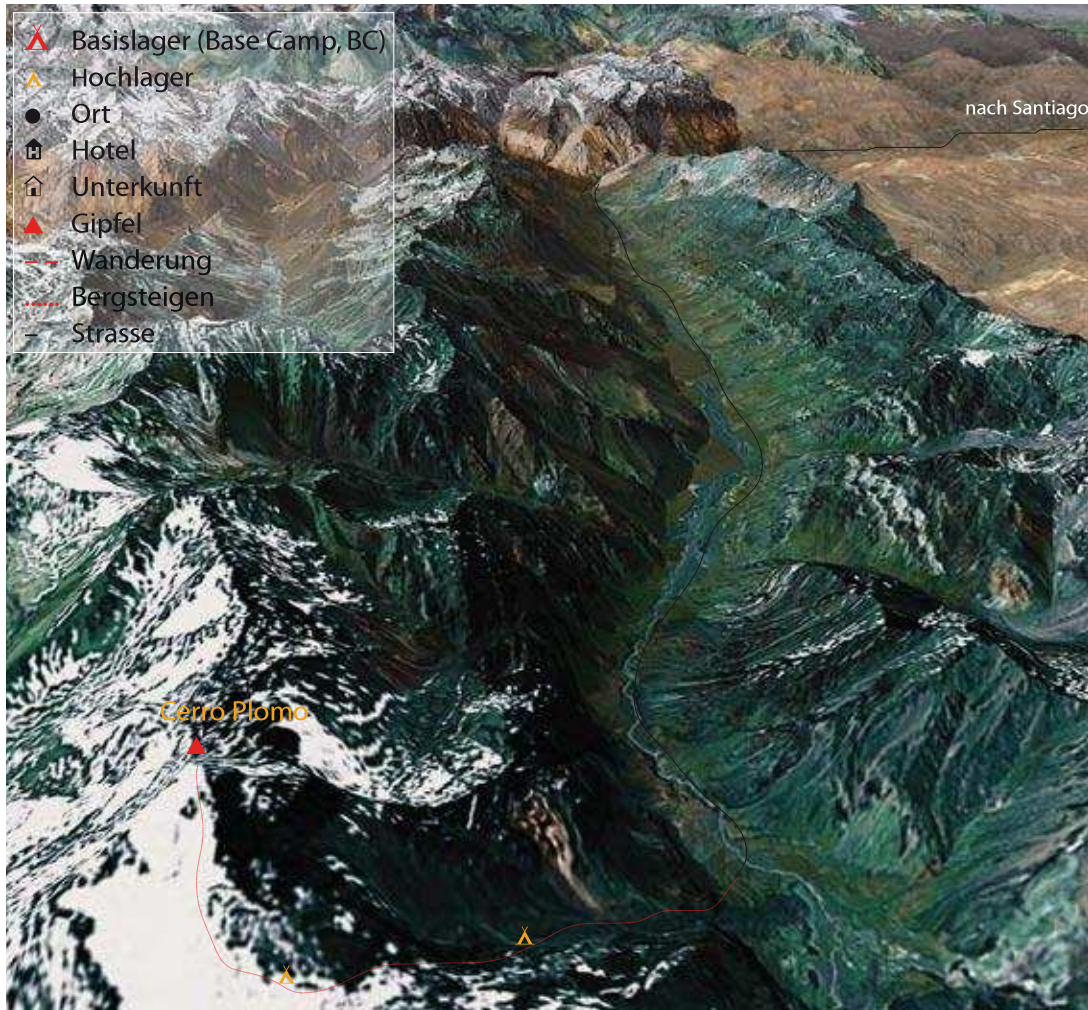
5. Tag: Piedra Numerada–La Hoya (4100m)

Eine lange Tagesetappe liegt vor uns. Wir steigen weitere 700 Höhenmeter auf und gehen dabei bewusst langsam, immer genügend Pausen einlegend, um Überanstrengungen zu vermeiden. Tragtiere transportieren wieder das Gemeinschaftsgepäck. In 4100m Höhe richten wir am Rand von Gletscherfeldern unser drittes Lager ein, die Aufstiegsroute für die Besteigung des Plomo im Blickfeld. Unterkunft im Zweierzelt.



6. Tag: La Hoya–Cerro Plomo (5424m)–La Hoya

Zeitig brechen wir mit leichtem Gepäck in Richtung Gipfel des Cerro Plomo auf. Der Aufstieg von 1300 Höhenmetern bringt uns ausser Atem, obwohl die Route einfach ist! Nach der Gipfelrast mit wunderbarem Ausblick auf unser nächstes Ziel, den Aconcagua (6959 m), kehren wir aus 5424 m Höhe zu unserem Lager La Hoya zurück. Unterkunft im Zweierzelt.



7. Tag: La Hoya–La Parva–Santiago

Da wir den Abstieg zum Fahrzeug in La Parva bis spätnachmittags gut schaffen, kehren wir am selben Tag nach Santiago zurück, wo wir uns im Hotel nach einer Dusche bei einem guten Abendessen ausruhen können. Unterkunft im Hotel

8. Tag: Santiago–Penitentes (2580m)–Mendoza

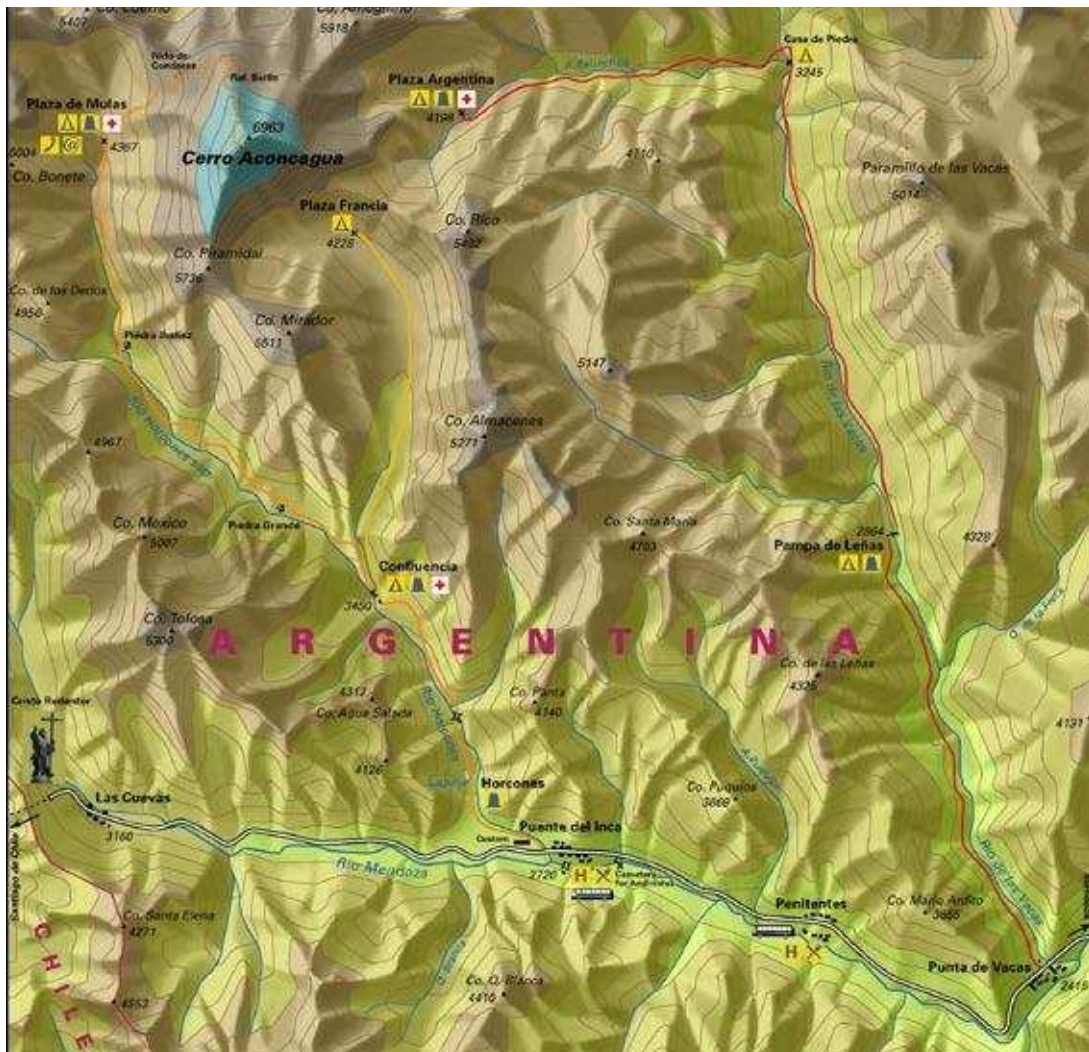
Wir starten heute sehr früh, es gibt viel zu tun und wir wollen zeitig beim Grenzposten ankommen. Die Fahrt geht über die wilde Passtrasse durch die Anden zur chilenisch-argentinischen Grenze. Nach der Grenze gehts deutlich ruhiger zu und her und wir haben Zeit, um der Puente del Inca einen Besuch abzustatten, ein Naturmonument, welches man gesehen haben muss!

Der nächste Ort ist Penitentes, unser «logistischer Knotenpunkt» der Reise. Die grossen, vorbereiteten Reisetaschen laden wir hier aus. Diese werden direkt mit Maultieren ins Basislager Plaza de Mulas geschickt. Mit leichtem Gepäck brausen wir weiter durch das eindrucksvolle Tal und dem Rio Mendoza entlang nach Mendoza. Im Verlauf des Nachmittags erreichen wir diese schöne Stadt. Mendoza ist eine der ältesten Städte des Landes, 1522 nach dem Gouverneur von Chile, Pedro

de Mendoza, benannt. Hier im Windschatten der Anden wachsen Kirschen, Äpfel, Oliven und vor allem Weintrauben. Die besten Tropfen kommen aus dieser Region. Übernachtung im Hotel.

9. Tag: Mendoza–Penitentes–Confluencia

Mit Ausschlafen ist heute leider nichts! Morgens um 8.00 Uhr öffnen die Tore des Tourismusbüros und der Nationalparkverwaltung. Wir regeln die Formalitäten der Nationalparkverwaltung für eine Besteigung des Aconcagua und bezahlen das Gipfel-Permit bar in USD. Die Bestimmungen der Verwaltung schreiben vor, dass



jeder Bergsteiger persönlich in diesem Büro erscheint und die Parkbestimmungen unterschreibt. Nachher fahren wir mit dem Bus wieder zurück durch die Prekordillere nach Westen auf die Hochkordillere der Anden zu. Entlang des Mendoza-Flusses und vorbei an kakteengesäumter Landschaft überwinden wir über 2000 Höhenmeter, bis wir das Skigebiet Penitentes in 2580m Höhe und den gleichnamigen Ort erreichen. Mit unserer Begleitmannschaft brechen wir mittags zum Aconcagua auf. Der zweitägige Anmarsch zum Basislager führt grösstenteils durch das ca. 40 km lange Horcones-Tal. Bei dieser Etappe sind nur geringe Höhendifferenzen zu bewältigen; wir lassen uns trotzdem Zeit und gehen in mässigem Tempo. Nach rund 3–4 Stunden und 12 km erreichen wir den ersten Lagerplatz, Confluencia, auf 3450m Höhe. Die Tragtiere bringen und unser Gepäck (Reisetasche), das wir für die nächsten Tage am Aconcagua benötigen, direkt zum Basislager Plaza de Mulas. Unterkunft im Zweierzelt.

10. Tag: Confluencia–Plaza de Mulas (4367m)

Wir setzen unseren Anstieg zum Basislager fort. Steiler und beschwerlicher ist der Weg von Confluencia zum Basislager Plaza de Mulas in ca. 4367m Höhe. Nach 7–9 Stunden erreichen wir den Platz, wo viele internationale Expeditionen ihren Gipfelsturm vorbereiten. Die Atmosphäre ist spannungsgeladen, schliesslich gehört der Aconcagua zu den «Seven Summits». Unterkunft im Zweierzelt.

11.–17. Tag: Plaza de Mulas–Aconcagua (6952m)

Volle sieben Tage stehen uns zur Verfügung, um den höchsten Gipfel Amerikas erfolgreich zu besteigen. Zunächst verbringen wir einen Tag zum Ausruhen und Akklimatisieren im Basislager. Für die Gipfelbesteigung kommen unterschiedliche Aufstiegsvarianten in Frage. Je nach Trainings- und Akklimatisationszustand der Gruppe und den örtlichen Konditionen, errichten wir entweder nur ein einziges Hochlager oder planen die Besteigung mit zwei bis drei Hochlagern. Die bewährte Methode «hoch gehen und tief schlafen» bietet nach wie vor die besten Gipfelchancen. Der Expeditionsleiter wird unter Berücksichtigung der Verhältnisse am Berg und der Verfassung der Teilnehmer das Vorgehen mit der Gruppe besprechen und organisieren.

Lager I, Nido de Condores, steht auf etwa 5520m, Lager II steht in der Regel in ca. 6100m Höhe auf dem Nordwest-Rücken. Die Biwak-Schachteln «Planta Mura» (5780m) und «Independencia» (6400m), werden nicht mehr benutzt. Meistens steigen wir auf schon begangenen Wegen, zwischendurch sind aber immer wieder weglose Abschnitte zu bewältigen. Wenn alles nach Plan verläuft, trennt uns schliesslich ab Hochlager II nur noch ein Aufstieg von 850 Höhenmetern vom Ziel. Nach ca. 6–9 Stunden stehen wir dann auf dem Dach Amerikas, und vor uns liegt die gesamte Andenkette. Es folgt der Abstieg, welcher vom Gipfel übers letzte Hochlager bis ins Basislager Plaza de Mulas gut zu bewerkstelligen ist. Dort feiern wir müde aber glücklich mit dem gesamten Team den Gipfelerfolg. Unterkunft im Zweierzelt.

18. Tag: Ruhetag in Plaza de Mulas

Dieser Tag steht als Reservetag oder zur Erholung vom Gipfelgang zur Verfügung.



19. Tag: Plaza de Mulas–Penitentes

Wer Lust hat kann heute zuerst einen Ausflug zum spektakulären Camp am Fusse der Südwand des Aconcagua, zur Plaza Francia (4100m) machen; dies ist der Lagerplatz für die schwierigen Besteigungen der Südwand. Beeindruckend baut sich die gewaltige 3000m hohe Südwand auf, der steile Südgipfel und rechts der Hauptgipfel, der höchste Punkt des amerikanischen Kontinents. Nach ausgiebiger Rast kehren wir direkt zu unserem Ausgangspunkt Penitentes zurück. Tragtiere haben unsere Tragtaschen bereits am Vortag in die Hosteria gebracht. Übernachtung in einfachem Hotel.

20. Tag: Penitentes–Santiago

Von Penitentes aus fahren wir zurück nach Santiago. Für einen Augenblick erspähen wir unterwegs noch einmal «unseren» Berg. In Santiago können wir im Hotel wieder die Vorzüge der Zivilisation – eine warme Dusche und ein gemütliches Essen – geniessen. Grünanlagen, zahlreiche Läden und Fussgängerpassagen laden zum Bummeln ein. An der Plaza de Armas, im Herzen der 1541 von Pedro de Valdivia gegründeten und nach seinem Geburtsort (Santiago de Compostela) benannten Stadt, erhebt sich die sehenswerte Kathedrale aus dem 18. Jahrhundert. Sehr erlebnisreich ist das Nachtleben in dem Barrio Bellavista, wo viele Pubs und Discotheken auf Besucherinnen und Besucher warten. Übernachtung im Hotel.

21. Tag: Santiago–Zürich

Den Vormittag haben wir zur freien Verfügung. Am frühen Nachmittag werden wir zum Flughafen gebracht und treten unseren Rückflug nach Europa an. Vielleicht haben wir gute Sicht und können die beiden bestiegenen Berge Cerro Plomo und Aconcagua nochmals von oben betrachten.

22. Tag: Ankunft in Zürich



Besonderes

Achtung: Da die Einfuhr von Lebensmitteln in Chile sehr streng geregelt ist, wird von Esswaren wie Fleisch, Trockenfleisch, Früchten und Dörrfrüchten im Hand- und Hauptgepäck ausdrücklich abgeraten! Es besteht die Möglichkeit zusätzliche Zwischenverpflegung in Santiago zu kaufen.

Zusätzliche Hilfen für eine erfolgreiche Besteigung sind:

- Staatlich geprüfter Bergführer: er hilft Ihnen bei vielen kleinen Dingen und sollte vor allem Vertrauen vermitteln. Er ist häufig das sprichwörtliche «Zünglein an der Waage».
- Einheimische Bergführer: Wenn einer der Teilnehmenden absteigen muss, stehen sie zur Verfügung; so muss die Expedition der anderen Teilnehmenden nicht abgebrochen werden.
- Persönlicher Hochträger am Berg: Aconcagua-Expeditionen werden von den unterschiedlichsten Menschen aus den unterschiedlichsten Gründen gemacht. Viele wollen dabei ihr Gepäck selber tragen, gelangen aber dann doch an ihre Leistungsgrenzen und sind dankbar, wenn man ihnen das ganze Material oder einen Teil davon hochträgt. Die Kosten für Hochträger können, je nach Etappe, sehr unterschiedlich ausfallen. Die Kosten per Porter (für 20kg) betragen in der Saison 2010/11:
 - Basislager (Plaza Mulas)–Canadá: USD 100
 - Palaza de Mulas-Nido de Cóndores USD 150
 - Plaza de Mulas-Berlin: USD 200

Als weitere Variante gibt es den persönlichen Porter. Ein persönlicher Porter während der Besteigung (für den Auf- und Abstieg) kostet rund USD 1100. Es ist jedoch sinnvoller und kostengünstiger sich mit anderen Teilnehmenden zusammenzutun und einen Porter zu teilen, da die Kosten immer auf die volle Last berechnet werden (es spielt kostenmässig also keine Rolle ob der Porter 1 kg oder 20 kg trägt).



Auch der Abfall muss aus den Hochlagern wieder runtergebracht werden und darf deshalb nicht ausser Acht gelassen werden. Wir versuchen dies im Preis zu inkludieren, damit für Sie keine unerwarteten Extrakosten entstehen.

Hinweis: Bitte beachten Sie genau was bei den verschiedenen Expeditionen von K&P in den Leistungen inbegriffen ist!

Flug

Im Pauschalpreis inbegriffen sind Flüge ab der Schweiz. Andere Abflugorte prüfen wir gerne für Sie. Falls ein gewünschter Abflugort einen Aufpreis zur Folge hat, werden Sie rechtzeitig informiert.

Unterkunft

Während der Anreise übernachten wir in guten Hotels.
Das Hotel Ayelen in Penitentes entspricht eher einem Berghaus.
Im Basecamp und am Berg Übernachtung in Zweierzelten.

Anforderungen

Der Expeditionsfinder ist ein fester Bestandteil des Detailprogramms. Bitte lesen Sie ihn sorgfältig durch und bewerten Sie sich selbst. Aufgrund der für eine Expedition erforderlichen Punktezahlen können

Sie aus Ihrer eigenen Bewertung unmissverständlich ablesen, ob Ihr technisches Rüstzeug, Ihre Kondition und Ihre Bergerfahrung den gestellten Anforderungen genügen. Mit Ihrer Anmeldung bestätigen Sie uns Ihre spezifische Expeditionstauglichkeit.

Zum Expeditionsablauf nehmen Sie bitte folgende Punkte zur Kenntnis:

- Die Expedition ist anstrengend. Schon der Höhe wegen ist sie mit gewissen Risiken verbunden.



- Die TeilnehmerInnen müssen keine «Superalpinisten» sein, sollten aber über Hochgebirgserfahrung verfügen. Die TeilnehmerInnen werden unter sich selbständige Seilschaften bilden. Wir legen sehr grossen Wert auf eine tatkräftige Mithilfe am Berg, Kameradschaft und Toleranz.
- Jede/r muss die persönlichen Grenzen am Berg selbst erkennen und bereit sein allenfalls den Rückzug anzutreten. Die Expedition erfolgt auf eigene Verantwortung.
- Der Leiter steht während der Expedition für die Gesamtleitung der Gruppe, nicht aber für die persönliche Betreuung des Einzelnen zur Verfügung. Dennoch muss jede/r bereit sein, die Weisungen und Entscheidungen des/der Expeditionsleiters zu befolgen. Diese werden im Interesse der Gruppe getroffen.
- Je nach den vorliegenden Verhältnissen können Improvisationen und Programmänderungen notwendig sein.
- Jegliche Haftung für Unfälle, Schäden oder Materialverluste wird von Kobler & Partner abgelehnt.

Technisch gesehen ist der Aconcagua kein schwieriger Berg. Die im Detailprogramm beschriebenen Tagesetappen beinhalten keine technischen Schwierigkeiten. Ausser auf ganz kurzen Passagen, die, je nach Schneeverhältnissen, kürzer oder länger sind, erfolgt der Aufstieg auf ganz normalen Wanderwegen. Es gibt während des Aufstieges keinen Gletscher der überquert werden muss; es sind immer nur kurze Schneefelder und die Absturzgefahr ist auf der ganzen Route praktisch gleich null. Doch darf die Höhe nicht unterschätzt werden, denn der Berg ist fast 7000m hoch. Bei Anzeichen von Höhenkrankheit stehen in den Basislagern Ärzte vom Nationalpark zur Verfügung und bis zu einer Höhe von 5000m können Rettungen mit dem Helikopter gemacht werden.

Eine erfolgreiche Besteigung des Aconcagua hängt von vielen Faktoren ab. Zunächst sind Ausdauer und die Höhenanpassungs-Fähigkeiten der Teilnehmenden zu nennen. Hinzu kommen die vorherrschenden Wetterbedingungen. Dabei hilft der Wetterbericht im Basislager von der örtlichen Agentur beträchtlich. Doch sind auch diesem Wetterbericht Grenzen gesetzt, wenn nicht genügend Zeit für die Besteigung zur Verfügung steht. Dann kommen viele kleine Faktoren dazu, die jedoch, je nach Ausdauer und Fähigkeiten der Teilnehmenden, sehr unterschiedlich sein können. Deshalb versuchen wir die Expeditionen so flexibel wie möglich zu gestalten und nur die für uns sinnvollen Aspekte im Preis als «inbegriffene Leistungen» zu integrieren.

Leitung

Wir möchten Ihnen Ihre Reiseleitung möglichst ausführlich und treffend vorstellen. Deshalb haben wir für jeden Bergführer und Reiseleiter eine Visitenkarte mit Fotos auf unserer Webseite angelegt. Auch seinen bergsteigerischen Werdegang können Sie nachlesen. <http://www.kobler-partner.ch/team>

Einheimische Mannschaft

Wir arbeiten in Chile und Argentinien mit den renommiertesten Agenturen zusammen. Es begleiten uns gut ausgebildete einheimische Bergführer (siehe «Leistungen»).

Vorbereitungstreffen

Das Datum für das Besprechungstreffen wird so früh wie möglich bestimmt, jedoch spätestens bei einem positiven Durchführungsentscheid. Kobler & Partner bemüht

en sich in jeder Hinsicht eine Expedition professionell zu organisieren. Dazu gehört auch das Besprechungstreffen. Wir sind bestrebt alle unsere Gäste mit allen wichtigen Informationen und dem optimalen Material zu versorgen. Beide Punkte sind für das Gelingen einer Expedition wichtig, wenn nicht sogar unerlässlich. Das Treffen findet aus diesem Grund bei Bächli Bergsport in Bern statt. Bächli Bergsport hat ein im deutschsprachigen Raum einmaliges Angebot. Teilnehmer einer Reise von Kobler & Partner erhalten spezielle Einkaufsbedingungen bei Bächli Bergsport.

Reisedokumente

Für Chile und Argentinien werden keine Visa benötigt.

Der Reisepass muss noch mindestens 6 Monate über den Rückreisetermin hinaus gültig sein.

Klima

Der Norden Argentiniens ist arid und somit grossen täglichen Temperaturschwankungen unterworfen.

Der Aconcagua ist u. a. durch geringe Luftfeuchtigkeit, niedrigen Sauerstoffgehalt und heftige Winde gekennzeichnet.

Die vom Pazifischen Ozean herkommenden Winde und die mitgetragene Feuchtigkeit prallen gegen die Andenkette und kühlen sich ab. Somit begegnet der Bergsteiger am höchsten Berg Amerikas nicht nur Wind-, sondern auch Schneestürmen. Ein eigenartiges Wetterphänomen ist der berühmte hongo (= «Pilz»), der sich ab einer Höhe von über 5500 m.ü.M. in der Gipfelregion bildet. Diesen Pilz kann man von Plaza de Mulas aus sehen und er bietet einen zauberhaften Anblick, aber er birgt auch die Ankündigung von heftigen Winden und Regen- oder Schneefällen im Hochgebirge.

Im Sommer herrschen in der Nacht in 5000 m.ü.M. Temperaturen von -20°C. Auf dem Gipfel kann es Temperaturen bis -30°C geben.

Während man auf dem Gipfel unter Umständen eine einfache Polarjacke tragen muss, kann man im Basislager normalerweise tagsüber in Shorts herumlaufen; das Aconcagua-Wetter ist also nicht immer nur hart und rauh. Es ist jedoch ratsam, dass man bei der Besteigung ständig auf plötzlich auftretende Wetterumschwünge vorbereitet ist.

Eine Besteigung des Aconcagua ist somit auch ein wenig mit Wetterglück verbunden. Unserer Erfahrung nach ist die beste Zeit für eine Besteigung von Dezember bis Ende März.

Impfungen

Folgende Impfungen werden weltweit dringend empfohlen:

Kinderlähmung (= Polio), Starrkrampf (= Tetanus).

Aktuelle Impfeempfehlungen können in der Schweiz über folgende Nummern angefragt werden: Inselspital Bern 031 632 88 99, www.insel.ch/reisemedizin;

Schweizerisches Tropeninstitut Basel 0900 57 51 31 (CHF 2.13/Min).

Deutschland: Reisemedizinzentrum München 089 388 599 37 oder

www.die-reisemedizin.de/data/weltkarte. Letztere Webseite ist allgemein sehr empfehlenswert, da sie kontinuierlich aktualisiert wird.

Literatur

– Traumberge Amerikas, Radehose, D, 2002. 32 Ziele von den arktisnahen Eisriesen Alaskas über die vergletscherten Sechstausender der Anden bis hin zu den wilden

Felszinnen Patagoniens: mit detaillierten Routenbeschreibungen, Kartenausschnitten und Tipps zur Planung und Ausrüstung.

- Climbers & Hikers guide to the world's mountains, Kelsey, E, 2001. Fully revised 4th edition of the comprehensive guide to the mountains & volcanoes of the world. 584 maps, 650 photos and detailed descriptions of routes, approaches.
- The Andes – A guide for climbers, Biggar, E, 99. Guidebook of the peaks of the Andes: route descriptions for all 100 of the 6000 m peaks plus 170 lower plus details of many of the most prominent Patagonian peaks.
- Aconcagua – a climbing guide, Secor, E, 99. Details 27 routes, informations on permits, weather, equipment, only english language guide of the region (new edition 1999!).

Karten

Aconcagua 1:50 000, Wala, E, 2002.
Climbers and trekkers map with approaches, sketch map, 1:50 000
Sacha Wettstein: www.climbing-map.com

Buchhandlung

Die Tipps für Bücher und Karten beziehen wir aus der sympathischen Buchhandlung für Alpine Literatur, Müllerstr. 25, 8004 Zürich, Telefon 0041 (0)44 240 49 49, info@pizbube.ch, alle lieferbaren Titel unter www.pizbube.ch



Sprache im Land

Spanisch (Castellano).

Zeitverschiebung

Argentinien: minus 4 Stunden; Chile: minus 5 Stunden.

Ausrüstung

- Was an Gruppen-Ausrüstung vom Veranstalter zur Verfügung gestellt wird, ist unter «Inbegriffene Leistungen» aufgeführt.
- Die persönliche Ausrüstungsliste ist eine Hilfe und gibt Auskunft darüber, was sich aufgrund unserer langjährigen Erfahrung mitzunehmen empfiehlt. Die angegebene Gewichtslimite muss eingehalten werden, da für zusätzliches Gewicht hohe Kosten entstehen!
- Die Ausrüstungsliste wird nach der Anmeldung zugesandt und am Vorbereitungstreffen in Bern ausführlich besprochen.

Folgende Leistungen sind im Preis inbegriffen:

- Internationale Flüge ab/bis Schweiz (siehe «Flug»)
- Flugtaxen, Stand 30. Sept. 2010
- Sämtliche Transfers; Bus- und Jeepfahrten
- Organisation der gesamten Expedition
- Informationstreffen bei Bächli Bergsport in Bern
- Vollpension während der ganzen Reise (individuelle Zwischenverpflegung, siehe: kobler-partner.ch/tipps)
- Anzahl Hotelnächte im Doppelzimmer, siehe Reiseprogramm
- Gutes Gruppenzelt, WC-Zelt

- Trinkgeld von Kobler & Partner (individuelles Trinkgeld siehe Merkblatt)
- Unterkunft in Zweier-Zelten, siehe Reiseprogramm
- Hochgebirgskocher
- Kommunikation (Funk) im Basislager am Aconcagua
- Funkgeräte (9 Volt)
- Satellitentelefon im Basislager, exklusiv Gesprächsgebühren
- Wetterbericht
- Expeditionsarzt/-ärztin, wenn möglich
- Tragtiere bis in die Basislager und zurück
- Apotheke mit Pulsoxymeter
- Küche: Koch und Küchenhilfen
- Lokale Bergführer am Cerro Plomo
- 1 lokaler Bergführer pro 4 Teilnehmer/innen am Aconcagua
- Staatlich geprüfte/r Bergführer/in

Nicht inbegriffen sind:

- Annullationskostenversicherung
- Getränke
- Lastenträger in die Hochlager, können vor Ort organisiert werden (siehe «Besonderes»)
- Persönliche Medikamente (siehe Merkblatt)
- Sonderkosten, die als Folge von oder im Zusammenhang mit Änderungen des vorgesehenen Reiseablaufes entstehen
- Die Tarife für das Gipfelpermit am Aconcagua werden sehr kurzfristig veröffentlicht. Sie betragen voraussichtlich pro Person 3000 Pesos, also ca. Euro 550 (Teilnehmende müssen in Mendoza persönlich anwesend sein)

Anmeldefrist

Eine frühzeitige Anmeldung sichert Ihren Platz und erleichtert die Arbeit von Kobler & Partner ungemein. Bei Angeboten mit im Pauschalpreis inbegriffener Zug- bzw. Fluganreise ist eine frühzeitige Anmeldung unerlässlich. Kurzfristige Anmeldungen nehmen wir gerne entgegen, diese können jedoch einen Preisaufschlag zur Folge haben.

Es gelten die AGB für

Expeditionen

Versicherung

Versicherungen (z. B. Unfall, Rückführung, Gepäck) sind grundsätzlich Sache der Teilnehmenden, prüfen Sie also bitte in Ihren Kranken- und Unfallversicherungspolicen ob die Deckungsoption «weltweit» besteht. Wir möchten Ihnen besonders auch eine Annullationskostenversicherung nahe legen.

Für Teilnehmende mit Wohnsitz in der Schweiz können wir die Jahresreiseversicherung MobiTour der Mobiliar Versicherung anbieten, sie ist im Pauschalpreis nicht inbegriffen.

Für nicht in der Schweiz wohnhafte Teilnehmer/innen können wir als Alternative über unseren Partner in Deutschland, Hauser exkursionen, das Hauser-Versicherungspaket der «Europäischen Reiseversicherung AG» anbieten. Die Prämie variiert je nach Reisepreis.

Eine andere Alternative ist die Annual Travel Versicherung von IHI, Danmark.

<http://global.ihl.com/travel+insurance/annual+travel.aspx>

EXPEDITIONS-FINDER

Bergsteigen - eine Lebensschule!

Vademekum für jede/n Expeditionsteilnehmer/in

1. Zweck und Ziel

Jede Expedition in unserem Angebot besitzt ihre Eigenheiten und hat ein unterschiedliches Anforderungsprofil. Die nachstehenden Ausführungen sollen Ihnen einen Überblick vermitteln und als Entscheidungsgrundlage dienen.

Ursprünglich war eine Expedition eine Forschungsreise in ein unbekanntes Gebiet und hatte meist wissenschaftlichen Charakter wie die topographische oder geologische Erforschung einer Region (z.B. Albert Heim im Himalaya). Die mehr oder weniger aus der Ferne definierten und benannten Gipfel riefen Bergsteiger auf den Plan. Aufbauend auf ihre Vorgänger, nahmen sie die unbekanntes Berge ins Visier und erforschten zunächst die Zustiegsmöglichkeiten. Der Weg dorthin war ebenso das Ziel wie der Gipfel selbst. In der Regel brauchte es mehrere Anläufe um eine Besteigung glücklich abzuschliessen. Dies war noch vor nicht allzu langer Zeit den Pionieren, den besten Alpinisten, vorbehalten, nicht selten jedoch unter grossen Opfern.

Abgesehen von Erstbesteigungen, sind heute Weg und Ziel bekannt. Das Risiko ist abschätzbar geworden, die Qualität der Logistik und der Wettervorhersagen haben sich eklatant verbessert. Ausgehend von unseren eigenen Erfahrungen und denjenigen unserer Vorgänger, richtet sich nun unser Expeditionsangebot an „Normalverbraucher“, d.h. an trainierte und ausdauernde Alpinistinnen und Alpinisten. Unbekannte Forschungsreisen sind unsere Reisen (meist) nicht mehr, aber der expeditionshafte Charakter ist ihnen geblieben: Nicht nur fremde Länder und fremde Sitten, Abgeschiedenheit, unwirtliche Höhen, Kälte, Wetterkapriolen und wechselnde Besteigungsverhältnisse erwarten uns, sondern, last but not least, psychische Anforderungen wie Geduld, Belastbarkeit und Durchhaltevermögen sind gefragt.

Es ist unverantwortlich und kann sogar gefährlich sein, an einer Expedition teilzunehmen, die Sie körperlich und psychisch überfordert. Wir haben deshalb versucht, die Anforderungen für die einzelnen Expeditionen möglichst klar zu definieren. Mit diesem Dokument erhalten Sie eine Anleitung für eine weitgehend objektive Selbsteinschätzung. Wir fordern bewusst keine Tourenlisten von unseren Teilnehmerinnen und Teilnehmern, da sie erfahrungsgemäss irreführend sein können. Wir bereiten unsere Expeditionen mit grösster Sorgfalt vor, und erwarten von Ihnen ein entsprechendes Verantwortungsbewusstsein hinsichtlich Ihrer persönlichen Vorbereitung und natürlich auch am Berg. Wir sind bestrebt, unsere Gäste vom Anfang bis zum Schluss einer Expedition zu begleiten. Das beginnt in dem Moment, wo der Traum einer Expeditionsteilnahme aufkommt und endet nach der Reise. Rückblickend sollten Sie überzeugt sein, sich für die richtige Expedition mit der Ihnen entsprechenden Anforderung entschieden zu haben.

2. Expeditionskriterien

2.1 Alpine Rahmenbedingungen

Damit Sie sich rasch eine Vorstellung über den Charakter der einzelnen angebotenen Ziele machen können, haben wir jeden Berg bezüglich seiner Ernsthaftigkeit und den objektiven Gefahren generell beurteilt. Dabei wurde bewusst eine einfache Klassifikation gewählt und für beide angewandte Kriterien die gleiche 4-stufige Skala verwendet:

Grad	Ernsthaftigkeit ¹⁾	objektive Gefahren ²⁾
A	gross	gross
B	mittel	mittel
C	mässig	mässig
D	gering	gering

¹⁾ Höhe, Kälte, Exposition, Dauer, Schwierigkeiten allgemein

²⁾ Lawinen, Séracs, Steinschlag, Wetter

2.2 Technische Anforderungen

Wir haben die Berg- und Hochtourenskala des SAC bzw. UIAA mit folgender Abstufung übernommen:

Grad/Punkte	Fels
1	Einfaches Gehgelände (Geröll, einfacher Blockgrat)
2 2 plus	Meistens noch Gehgelände, erhöhte Trittsicherheit nötig, Kletterstellen übersichtlich und problemlos, Zum Teil Steigen an Fixseilen ³
3	Wiederholte Sicherung notwendig, längere und exponierte Kletterstellen
4	Guter Routensinn und effiziente Seilhandhabung erforderlich, lange Kletterstellen, erfordern meistens Standplatzsicherung
5	In den schwierigen Abschnitten durchgehende Standplatzsicherung nötig, anhaltend anspruchsvolle Kletterei

Grad/Punkte	Firn und Eis
1	Einfache Firnhänge, kaum Spalten
2 2 plus	In der Regel wenig steile Hänge, kurze steilere Passagen, wenig Spalten Zum Teil Steigen an Fixseilen ³
3	Steilere Hänge, gelegentlich Standplatzsicherung, viele Spalten, kleiner Bergschrund
4	Sehr steile Hänge, meistens Standplatzsicherung notwendig, viele Spalten, grosser Bergschrund
5	Anhaltendes Steilgelände, durchgehende Standplatzsicherung

³⁾ Bei vielen Expeditionen ist ein Aufstieg an Fixseilen notwendig, hilfreich und ein wesentlicher Sicherheitfaktor. Da es aber eine Technik ist, die in den Alpen nur selten zur Anwendung kommt, ist sie ein fester Bestandteil unserer Workshops für Höhenbergsteiger.

2.3 Kondition

Unter der Kondition verstehen wir, gemäss Duden, die körperliche Leistungsfähigkeit und Ausdauer. Sie ist nicht einfach zu ermitteln. Ausserdem schliessen sich Tempo und Ausdauer. Oft bedeutet Schnelligkeit auch Sicherheit (schnelleres Entfernen aus Kälte, Lawinen oder Steinschlaggefahr), andererseits müssen die Kräfte über die gesamte Expeditionsdauer ausreichen. Mit nachstehendem, einfach gehaltenem Test (Höhenlage Alpen) sollte es Ihnen möglich sein, Ihre Leistungsfähigkeit und Ausdauer in groben Zügen zu beurteilen:

Um 1000 Höhenmeter in leichtem Gelände mit meinem 8 - 10kg schweren Rucksack aufzusteigen, benötige ich auf normalen Berg- und Skitouren:		Punkte
2 Stunden	3 Punkte	
2 1/2 Stunden	2 Punkte	
3 Stunden	1 Punkt	
Ich habe während des vergangenen Jahres unter anderem folgende Bergtouren unternommen:		
Tagestouren von über 5 Stunden reiner Marschdauer, Rucksack von 8-10 kg	1/4 Punkt pro Tour max. 1 Punkt	
Mehrtagestouren mit über 2000m Steigung, Rucksack von 8-10 kg	1/2 Punkt pro Tour max. 2 Punkte	
Ich bin ambitionierter Langstrecken- oder Langläufer (min. 20 km / Woche)	1 Punkt	
Meine Gesamtpunktzahl		

Qualifikation Kondition:

ausgezeichnet	5 Punkte (und mehr)
gut	4 Punkte
mittel	3 Punkte
mässig	2 Punkte
gering	1 Punkt

2.4 Bergerfahrung

Die praktisch erworbenen Kenntnisse im Gebirge in Erfahrungspunkte umzusetzen ist schwierig und nicht unproblematisch.

Als selbstverständlich für eine Expeditionsteilnahme setzen wir einige Grundwerte voraus: gute Gesundheit (keine gravierenden Atemwegs-, Kreislauf- und Stoffwechselstörungen oder psychische Probleme), Teamfähigkeit, Schwindelfreiheit, Höhenverträglichkeit (Erfahrungen im Bereich von 4000m), beherrschen der Anseil- und Sicherungstechniken, sicheres Steigeisengehen, evtl. Skitourenenerfahrung, Steigen an Fixseilen mit Jümarklemme (Steigklemme).

Folgende Kriterien sollten Anhaltspunkte zu Ihrer Expeditionstauglichkeit geben:

Ich gehe seit x Jahren Bergsteigen	pro 4 Jahre 1/2 Pkt. max. 1 Punkt	
In den letzten drei Jahren habe ich x mehrtägige Hochtouren unternommen	pro 3 Touren 1/2 Pkt. max. 2 Punkte	
Ich bin gewohnt mehrtägige Hoch- und Klettertouren zu planen und zu führen	1 Punkt	
Ich habe in den letzten 6 Jahren mehrere Male im Hochgebirge biwakiert oder im Zelt übernachtet	1 Punkt	
Ich bin aktiver, ausgebildeter Tourenleiter (SAC, ÖAV, DAV)	1 Punkt	
Ich werde einen persönlichen Sherpa in Anspruch nehmen ⁴	1 Punkt	
Meine Gesamtpunktzahl		

⁴ Sofern Sie aus irgendwelchen Gründen einen ständigen Begleiter wünschen, kann Ihnen Kobler & Partner einen persönlichen und erfahrenen Hochträger zur Verfügung stellen.

Qualifikation Bergerfahrung:

ausgezeichnet	5 Punkte (und mehr)
gut	4 Punkte
mittel	3 Punkte
mässig	2 Punkte
gering	1 Punkt

3. Expeditionsziel, Anforderung, Bewertung

Aufgrund der genannten Expeditionskriterien und der selbst vorgenommenen Einschätzung, können Sie mit Hilfe nachstehender Tabelle erfahren, welche Expeditionen Ihnen zusagen könnten und gut machbar wären. Die Schwierigkeiten jedes Berges werden durch eine Gesamtpunktzahl (Bewertung) wiedergegeben.

Dank unserer langjährigen Erfahrung und umsichtigen Organisation, sind wir bei den meisten Expeditionen erfolgreich. Es liegt jedoch in der Natur des Höhenbergsteigens, dass keine Gipfelgarantie abgegeben werden kann, auch wenn Sie die erforderlichen Punktezahlen erreichen.

Sofern Sie in den letzten 6 Jahren an einer Expedition mit mindestens zwei Hochlagern teilgenommen haben, erhalten Sie 1 Bewertungs-Bonuspunkt. Sofern Sie aktive/r diplomierte/r Bergführerin oder Bergführer sind, stehen Ihnen 2 Bewertungs-Bonuspunkte zu.

Copyright by Kobler & Partner

Bewertung für Expeditions -und Reisefinder

Ziel	Bergalpine Rahmenbedingungen		Anforderungen Teilnehmer				Bewertung	
	Ernsthaftigkeit	Obj. Gefahren	Fels	Firn/Eis	Kondition	Erfahrung	Erforderliche Punkte	Fussnote

Nepal									
Ama Dablam (6856m)	A	B	4	3	3	3	13	B+	
Amphu Laptsa (5950m)	C	C	1	1	2	1	5	C	
Annapurna IV (7525m)	B	B	2	2	4	3	11	B+	
Baruntse (7152m)	B	B	1	2	3	3	9	B	
Dhaulagiri (8167m)	A	A	0	3	4	4	11	A	
Dhaulagiri Umrundung	D	D	0	1	3	0	4	D	
Dolpo Trekking	D	D	0	0	2	0	2	D	
Himlung Himal	B	B	0	2	3	3	8	B	
Island Peak (6169m)	C	C	0	1	2	1	4	C	
Khumbu Trekking	D	D	0	0	1	1	2	D	
Langtang Trekking	D	D	0	0	2	0	2	D	
Lhotse (8516m)	A	B	3	4	5	4	16	A+	
Lobuche Peak (6119m)	C	C	0	1	2	1	4	C	
Makalu	A	B	1	3	5	4	13	B	
Manaslu (8163m)	A	B	0	3	4	4	11	B+	
Mera Peak (6476m)	C	C	0	1	2	1	4	C	
Mera Peak Trekking	D	D	0	0	2	0	2	C	
Mt. Everest normal, Süd (8850m)	A	B	2	2	5	4	13	A	5)
Mt. Everest, Traversierung (8850m)	A	B	2	3	5	5	15	A	5)
Putha Hiunchuli	B	C	0	1	3	3	7	C	
Yala Peak (5420m)	C	D	0	1	2	1	4	C+	

Tibet									
Cho Oyu (8211m)	B	B	1	3	4	3	11	B+	
Everest Northcol (7000m)	C	C	0	2	3	1	6	C	
Everest Northcol (ABC)	C	C	0	0	2	1	3	C	
Kula Kangri (7500m)	B	B	1	3	4	3	11	B	
Lakpa Ri (7045m)	C	C	0	2	3	1	6	C	
Mt. Everest normal Nord (8850m)	A	A	3	2	5	4	14	A+	5)
Ninchin Kangsa (7200m)	C	C	0	1	3	1.5	5.5	C	
Palung Ri (7112m)	C	C	1	2	3	1.5	7.5	C	1)
Shisha Pangma (8013m)	B	B	2	2	4	3	11	B	

Pakistan									
Baltoro Trekking	D	D	0	1	3	0	4	D	
Broad Peak (8047m)	B	B	3	4	5	4	16	B+	
Gasherbrum II süd (8045m)	B	B	1	3	4	3	11	B	
Ghondogoropass (5480m)	C	C	0	1	2	1	4	C	
K 2 (8611m)	A	A	5	5	5	5	20	A	5)
Nanga Parbat (8125m)	A	A	4	4	5	4	17	A,	2)
Spantik (7075m)	C	C	0.5	2	3	2.5	8	C	

Ziel	Bergalpine Rahmenbedingungen		Anforderungen Teilnehmer				Bewertung	
	Ernsthaftigkeit	Obj. Gefahren	Fels	Firn/Eis	Kondition	Erfahrung	Erforderliche Punkte	Fussnote

Indien								
Kamet (7756m)	B	B	2	2	4	3	11 B	
Kedar Dome (6831m)	B	B	0	1	3	3	7 B+	4)
Kun (7077m)	B	B	0	3	3	2.5	8.5 B	
Nun (7135m)						0		
Satopanth (7075m)	B	B	1	3	3	2.5	9.5 B	
Shivling (6543m)	A	B	3.5	4	3	2.5	13 B	1)
Stok Kangri (6137m)	C	D	0	1	2	1	4 D+	
Tirsuli (7035m)	B	B	1	3	3	2.5	9.5 B	
Trekken im Süden Indiens	D	D	0	0	1	0	1 D	2)
Zanskar	D	D	0	0	2	0	2 D	

Westchina								
Beifang Peak (7174m)							0	3)
Kameltrekking Muztagh	D	D	0	0	2	0	2 D	
Mt Tuofeng (6010m)	C	C	0	1	3	1	5 C	
Muztagh Ata-Schneeschuhe (7546m)	A	C	0	1	4	2	7 B+	
Muztagh Ata-Skis (7546m)	B	C	0	1	4	2	7 B+	4)
Wilder Nordwesten	D	D	0	0	2	0	2 D	

Bhutan								
Snowmantrek	C	D	1	0	2	2	5 C	

Malaysia								
Mount Kinabalu (4095m)	D	D	0	0	1	0	D	

Kirgistan								
Pik Lenin (7200m)	B	C	0	2	4	1.5	7.5 B+	

Tadschikistan								
Pik Kommunismus (7495m)	B	A	2	2	4	3	11 B+	2)
Pik Korschenewskaja (7105m)	B	B	2	2	3	3	10 B	2)

Kasachstan								
Khan Tengri (7010m)	B	B	2	2	4	3	11 B	

Orient								
Ararat, Türkei	C	C	0	0	2.5	2	4.5 C	4)
Demavand, Iran	C	C	0	0	2.5	2	4.5 C	4)
Kazbek (5047m), Georgien	C+	C	0	2	3	2	7 C+	1) 4)

Russland								
Besingi & Elbrusüberschreitung	C+	C	2	2	3	2	9 C+	2)
Elbrus intensiv	C+	C	0	1	3	2	6 C+	4)
Kamtschatka	D	D	0	1	2	1	4 D	4)
Skitouren im Kaukasus mit Elbrus	C	C	0	1	3	2	6 C	4)
Trekken im Kaukasus mit Elbrus	C	C	1	2	2	1	6 C	

Mongolei								
Mount Khuiten (4375m)	C	C	0	1	2	1	4 C	2)
Skitouren in der Mongolei	C+	C	0	1	2	1	4 C+	2) 4)

Ziel	Bergalpine Rahmenbedingungen		Anforderungen Teilnehmer				Bewertung	
	Ernsthaftigkeit	Obj. Gefahren	Fels	Firn/Eis	Kondition	Erfahrung	Erforderliche Punkte	Fussnote

Südamerika

Aconcagua f. Polenroute (6959m)	C	B	0	1	3	1	5	C-	
Aconcagua Normalroute (6959m)	C	B	0	1	3	1	5	C-	
Alpamayo (5947m)	B	A	1	4	3.5	2	10,5	A	
Cerro Plata (5938m)	C	C	0	0	3	1	4	C	
Chimborazo (6310m)	C	C	0	2	3	1	6	C	
Cordillera Huayhuash Trekking	C	D	1	0	2	1	4	C-	
Cotopaxi (5897m)	C	C	0	2	2	1	5	C	
Die heiligen Berge der Inkas	D	D	0	0	1	0	1	D	1)
Die Andenüberquerung	D	D	0	0	2	0	2	D	
Fata Morgana in der Atacamawüste	D	D	0	0	1	0	1	D	
Hielo Patagonico	C	D	1	1	2.5	1	5.5	C	
Huascuaran (6768m)	B	B	1	3.5	4	2	10.5	B	
Im Banne von Fitz Roy	C	C	1	3	3	2	9	C	
Ecuador in feurigen Höhen	D	D	0	1	2	0	3	D	
Isluga, Guallatiere & Parinacota	C	D	1	1	2	1	5	C	
Marmolejo (6108m)	C	C	0	2	3	2	7	C	
Ojos del Salado (6890m)	C	B	1	0	3	1	5	C-	
Patagonien für Geniesser	D	D	0	0	1	0	1	D	
Peru Plaisier	D	D	0	0	2	0	2	D	
Pissis (6959m)	C	D	0	0	3	2	5	D+	1)
Plomo (5430m)	C	C	0	1	3	1	5	C	
Potosi, Illimani & Wahlprogramm	C+	C	2	2	3	2	9	B-	
San Lorenzo (3700m)	B	B	1	2	3	2	8	B-	
San Valentin (4058m)	B+	C	1	2	4	3	10	B+	
Skitouren in Chile	D	D	0	1	2	0	3	D	4)
Toclarajo (6034m)	B	B	0	2	3	1.5	6.5	B	
Vulcan Maipo (5300m)	C	C	0	0	3	1	4	C	

Nordamerika

									1)
Mount Logan (5959m)	B	B	3	2.5	4	3	12.5	B	1), 4)
Mount Mc Kinley (6194m)	B	B	2	2.5	4	3	11.5	B	
Skitouren in den Rocky Mountains	D	D	0	1	2.5	0	3.5	D	4)

Ziel	Bergalpine Rahmenbedingungen		Anforderungen Teilnehmer				Bewertung	
	Ernsthaftigkeit	Obj. Gefahren	Fels	Firn/Eis	Kondition	Erfahrung	Erforderliche Punkte	Fussnote

Afrika								
Kameltrekking in Marokko	D	D	0	0	1	0	1 D	
Kilimanjaro (5959m)	C	C	0	0	3	1	4 C	
Klettern im Wadi Rum	C	D	4	0	0	1	5 C	2)
Mount Kenya	C	C	0	0	2	1	4 C	
Mt. Meru (4556m)	C	C	0	0	3	1	4 C	
Ruwenzori (5109m)	C	D	2	1	2	1	6 C	
Skitouren in Marokko	D	D	0	1	1	1	3 D	4)

Europa								
Schneeschuhtrekking in Lappland	C	C	0	0	2	2	4 C	1) 4)
Grönland Inlandeis	B	D	0.5	2	3	2	7.5 B	1)
Isle of Men	D	D	0	0	0	1	1 D	
Skiexpedition in Grönland	B	D	0	2	3	2,5	7.5 B	4)
Skitouren in der Türkei	D	D	0	1	2	1	4 D	4)
Skitouren in Island	D	D	0	1	1	1	3 D	4)
Spitzbergen Ski	C	C	0	2	2	2	6 C	4)
Trekken in Norwegen	D	D	0	1	1	0	2 D	

Indonesien								
Carstensz Pyramide (4884m)	C	B	4	0	4	3	11 B+	

Antarktis								
Mount Vinson (4897m)	A	C	1	2	3	2	8 B+	
Queen Maudsland, Nunataks							0	3)
Südpol	B	C	0	1	2	1	4 B	2) 4)

Nordpol								
Nordpol	B	C	0	1	3	2	6 B	

Japan								
Skitouren und Sushi	C	C	0	0	2	1	3 C	4)

1) Keine von K&P bereits durchgeführte Expedition/Reise. Rekognoszierung durch Bergführer oder Reiseleiter.

2) Keine von K&P bereits durchgeführte Expedition/Reise.
Informationen durch vor Ort ansässige Agentur, Verlässlichkeit nicht gesichert.

3) Erstbesteigung, konkrete Bewertung nicht möglich, keine Gipfelgarantie.

4) Ski- oder Schneeschuhausrüstung erforderlich

5) Expeditionserfahrung und oder Bergführer

Allgemeine Geschäftsbedingungen Kobler & Partner GmbH

Die nachfolgend verwendeten Personen- und Berufsbezeichnungen, wie «Teilnehmer» oder «Leiter», sind geschlechtsneutral zu verstehen.

Allgemeine Bedingungen

Körperliche Verfassung

Gute körperliche Kondition ist für die Sicherheit des Teilnehmers und das Gelingen der Veranstaltung unerlässlich. Der Veranstalter geht davon aus, dass sich der Teilnehmer durch ein angemessenes Training auf die Veranstaltung vorbereitet. Teilnehmer, welche den körperlichen Anforderungen nicht gewachsen sind, haben dadurch verursachte Mehrkosten zu tragen.

Ausrüstung

Jeder Teilnehmer erhält eine ausführliche Ausrüstungsliste, ist aber für sein persönliches Material selber verantwortlich. Das Gruppenmaterial wird in dem im Detailprogramm aufgeführten Umfang vom Veranstalter zur Verfügung gestellt.

Leitung der Gruppe

Die Gruppe wird von einem vom Veranstalter entsandten Leiter geführt. Die von ihm während der Reise getroffenen Entscheidungen und Weisungen erfolgen im Interesse der Gruppe und sind zu befolgen. Widersetzt sich ein Teilnehmer wiederholt den Entscheidungen des Leiters, so kann ihn dieser von der Expedition, Reise oder Tour ausschliessen. Der ausgeschlossene Teilnehmer hat, sobald es den Umständen nach zumutbar ist, die vorzeitige Rückreise unter Kostenfolge und eigener Verantwortung anzutreten. Dem ausgeschlossenen Teilnehmer stehen dabei keine finanziellen Erstattungsansprüche gegenüber dem Leiter und Veranstalter zu.

Fällt der Leiter vor Antritt der Reise aus, stellt der Veranstalter nach Möglichkeit einen Ersatz oder annulliert die Reise. Fällt der Leiter unterwegs aus (Unfall, Krankheit, etc.), so wählen die Teilnehmer aus ihrem Kreise einen neuen Leiter und benachrichtigen unverzüglich den Veranstalter.

Pflichten der Teilnehmer gegenüber der Gruppe

Die Teilnehmer verpflichten sich zur gegenseitigen Anerkennung, Achtung, Hilfsbereitschaft und Kameradschaft, die Voraussetzung für das Gelingen der Reise sind.

Die Teilnehmer verpflichten sich, die Rechte, Sitten und Gebräuche der jeweiligen Gastländer zu beachten und sich umweltbewusst zu verhalten.

Zum Schutz der Angehörigen verpflichten sich die Teilnehmer, im Falle eines Unfalles ohne ausdrückliche Einwilligung des Leiters oder

Veranstalters keine Informationen über die Expedition, Reise oder Tour sowie über den Unfallhergang und über einzelne Teilnehmer an die Öffentlichkeit gelangen zu lassen und auch dafür zu sorgen, dass persönliche Nachrichten, Berichte, Briefe etc. von den Adressaten nicht veröffentlicht werden.

Versicherungen

Eine Annullationskosten- und Reiseversicherung ist für jeden Teilnehmer obligatorisch (siehe Anmeldeformular). Um Doppelversicherungen zu vermeiden, ist sie im Pauschalpreis nicht inbegriffen.

Mit der Anmeldung erklärt der Teilnehmer, gegen alle mit der Expedition, Reise oder Tour verbundenen Risiken und Gefahren, wie Krankheit, Unfall, Bergung, Rückführung, Diebstahl und Annullationskosten ausreichend versichert zu sein.

Anmeldung und Zahlung

Die Anmeldung für Expeditionen, Reisen und Touren erfolgt gemäss der Regelung in den nachfolgenden Besonderen Bedingungen.

Mit der Anmeldung erklärt der Teilnehmer, die Teilnahmevoraussetzungen zu erfüllen und die Allgemeinen Geschäftsbedingungen anzuerkennen. Der Veranstalter behält sich im übrigen das Recht vor, Interessenten, welche die Teilnahmevoraussetzungen nicht erfüllen, zurückzuweisen.

Preise

Die Preise sind im jeweiligen Detailprogramm festgelegt.

Wird die im Programm genannte erforderliche Teilnehmerzahl nicht erreicht, kann der Veranstalter die Reise annullieren oder mit einer kleineren Teilnehmerzahl durchführen. Eine Annullation wird dem Teilnehmer spätestens 21 Tage vor dem geplanten Abreisedatum mitgeteilt. Wird die Reise mit einer kleineren Teilnehmerzahl durchgeführt, muss mit Mehrkosten gerechnet werden, welche durch die verbleibenden Teilnehmer zu tragen sind.

Mit einer Preiserhöhung muss in folgenden Fällen gerechnet werden: Anstieg der Beförderungskosten durch Luftfahrtsgesellschaften oder andere Transportunternehmen, Zunahme von Gebühren, währungsbedingte Änderungen.

Falls die Veranstaltung annulliert wird, werden dem Teilnehmer bereits einbezahlte Beiträge zurückerstattet. Er kann aber auch an einer anderen Veranstaltung von Kobler & Partner GmbH teilnehmen und die bereits einbezahlten Beiträge an die Kosten der neuen Veranstaltung anrechnen lassen.

Für Teilnehmende mit Wohnsitz in der Schweiz gilt der im Detailprogramm angegebene Reisepreis in CHF.

Für Teilnehmende mit Wohnsitz im Euro-Währungsraum gilt der im Detailprogramm angegebene Reisepreis in EURO.

Für alle anderen Teilnehmenden wird der CHF-Preis im Zeitpunkt der Rechnungsstellung in USD umgerechnet und in Rechnung gestellt.

Haftung

Der Teilnehmer nimmt auf eigene Gefahr und eigenes Risiko an der Expedition, Reise oder Tour teil. Die Haftung des Veranstalters ist auf Vorsatz und grobe Fahrlässigkeit beschränkt. Der Veranstalter schliesst die Haftung für seine Hilfspersonen aus.

Der Veranstalter ist für Ansprüche aus Berufshaftpflicht versichert. Die Haftung aus dieser Versicherung ist begrenzt auf SFr. 5'000'000.– pro Schadenfall. Für Schäden, die nicht Personenschäden sind, ist eine allfällige Ersatzpflicht auf das Zweifache des Preises der Reise beschränkt.

Medizinische Betreuung, Impfungen

Impfungen sind Sache des Teilnehmers, ebenso wie vorgängige medizinische Überprüfungen. Der Veranstalter informiert die Teilnehmer über gesundheitspolizeiliche Formalitäten, die für die Expedition oder Reise erforderlich sind. Der Leiter führt eine «Erste-Hilfe-Apotheke» mit. Der Teilnehmer ist dafür verantwortlich, die von ihm benötigten persönlichen Medikamente in genügender Menge mitzuführen.

Visa, Reisepass und Zoll

Mit seiner Anmeldung verpflichtet sich der Teilnehmer, die in den jeweiligen Reiseländern geltenden gesetzlichen Einreise- und Zollbestimmungen einzuhalten und, soweit erforderlich, im Besitz eines gültigen Reisepasses zu sein. Allfällig notwendige Visa werden vom Veranstalter beschafft.

Programmänderungen

Bei unvorhergesehenen Ereignissen bleiben Programmänderungen ausdrücklich vorbehalten.

Für das Erreichen der vorgesehenen Gipfel kann keine Garantie gegeben werden.

Beanstandungen

Allfällige Beanstandungen sind vom Teilnehmer innerhalb von 30 Tagen nach Ende der Reise schriftlich an den Veranstalter zu richten.

Gericht

Ausschliesslicher Gerichtsstand ist Bern. Anwendbar ist das Schweizer Recht.

siehe Rückseite für besondere Bedingungen betreffend Expeditionen, Reisen, bzw. Touren

Besondere Bedingungen betreffend Expeditionen

Expeditionen sind Reisen, welche im Programm als «Expeditionen» bezeichnet sind. Zusätzlich zu den Allgemeinen Bedingungen gelten folgende Besondere Bestimmungen:

Für die Teilnahme an einer Expedition wird solide Hochgebirgserfahrung vorausgesetzt; der Teilnehmer muss sich im kombinierten Gelände (Schnee, Eis, Fels) selbständig und sicher bewegen können.

Der Expeditionsleiter steht während der Expedition nur für die Gesamtleitung der Gruppe, nicht aber für die persönliche Betreuung des Einzelnen zur Verfügung.

Jeder Teilnehmer ist verpflichtet, sich nach besten Kräften an allen erforderlichen Arbeiten während der Expedition zu beteiligen und insbesondere beim Abbau aller Lager mitzuhelfen.

Die Anmeldung für die Expedition erfolgt mit der Einsendung des Anmeldealtens. Nach der Anmeldung erhält der Teilnehmer ein Bestätigungsschreiben sowie eine erste Akonto-Rechnung. Mit Bezahlung der Anzahlung wird die Anmeldung für den Teilnehmer verbindlich. Der Restbetrag ist bis 60 Tage vor Abreise zu bezahlen.

Bei einem Rücktritt hat der Teilnehmer folgenden Anteil des Pauschalpreises zu entrichten:

- bis 92 Tage vor der Abreise: 10 %
- bis 61 Tage vor der Abreise: 70 %
- bis 31 Tage vor der Abreise: 80 %
- bis 14 Tage vor der Abreise: 90 %
- bei noch späterer Abmeldung: 100 %

Besondere Bedingungen betreffend Reisen

Veranstaltungen, welche im Programm weder als «Expedition» noch als «Tour» bezeichnet sind, gelten als Reisen. Zusätzlich zu den Allgemeinen Bedingungen gelten für Reisen die folgende Besonderen Bestimmungen:

Der Leiter steht während der Reise für die Gesamtleitung der Gruppe und nur in Ausnahmefällen für die persönliche Betreuung des Einzelnen zur Verfügung.

Die Anmeldung für die Reise wird für den Teilnehmer mit der Einsendung des Anmeldealtens verbindlich. Der im Programm erwähnte Reisebetrag ist bis 30 Tage vor Abreise zu bezahlen.

Bei einem Rücktritt hat der Teilnehmer folgenden Anteil des Pauschalpreises zu entrichten:

- bis 92 Tage vor der Abreise: 10 %
- bis 61 Tage vor der Abreise: 50 %
- bis 31 Tage vor der Abreise: 80 %
- bis 14 Tage vor der Abreise: 90 %
- bei noch späterer Abmeldung: 100 %

Besondere Bedingungen betreffend Touren

Touren sind geführte Berg-, Ski-, Wander- und Klettertouren, welche im Programm als «Touren» bezeichnet sind. Zusätzlich zu den Allgemeinen Bedingungen gelten die folgenden Besonderen Bestimmungen:

Die Anmeldung für die Tour wird für den Teilnehmer mit der Einsendung des Anmeldealtens verbindlich. Der im Programm erwähnte Reisebetrag ist bis 21 Tage vor der Tour zu bezahlen.

Bei einem Rücktritt hat der Teilnehmer folgenden Anteil des Pauschalpreises zu entrichten:

- bis 31 Tage vor der Abreise: 80 %
- bis 21 Tage vor der Abreise: 90 %
- bei noch späterer Abmeldung: 100 %